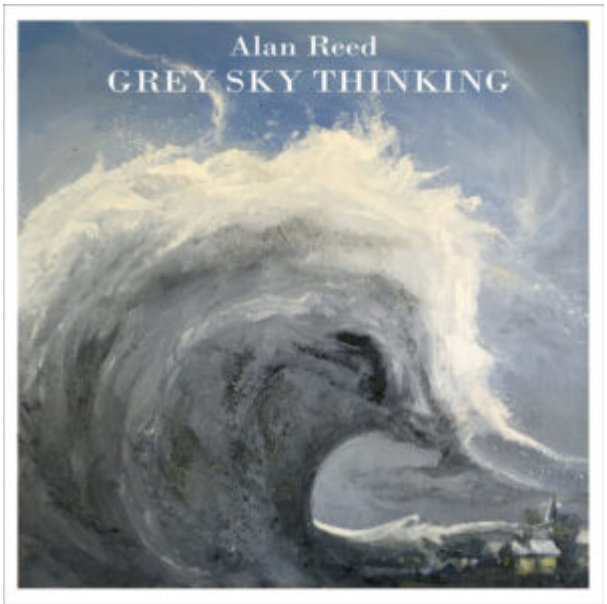
Alan Reed - Grey Sky Thinking



Symphonic Rock • Neoprog • Melodic Rock
(47:03; CD, digital; White Knight Records/Just for Kicks; 01.11.2026)
Ein neues Album des langjährigen Pallas Sängers *Alan Reed* – eine gute Nachricht für die Fans der schottischen Band, wenn auch mit sehr traurigem Beigeschmack. Denn er informiert im Inlay den Hörer von seiner aktuellen Situation. Er leidet an Parkinson‘s Disease, und er weiß angesichts des Fortschritts der Erkrankung nicht, wo er in sechs Monaten steht. Seinen Abschied von der Bühne hatte er schon geplant, es wird im nächsten Jahr eine Veröffentlichung von Auftritten dieser Abschiedstournee geben. Ausgeschlossen ist es nicht, aber möglicherweise haben wir hier sein letztes Soloalbum in der Hand.

Auf “Grey Sky Thinking” singt er nicht nur, sondern spielt auch noch Gitarren und Keyboards. Allerdings hat er auch prominente Unterstützung, vermutlich für die deutlich komplexeren Parts. Und zwar in Person von Kollegen seiner Stammband, nämlich Gitarrist *Niall Matthewson* und dem ehemaligen Pallas-Keyboarder *Mike Stobbie*. Der Rhythmus ist – wie mittlerweile ja auch bei Pallas (leider) üblich – programmiert, was hier aber gar nicht mal so negativ ins Gewicht fällt.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Das Album startet gleich mit einem flotten, eingängigen Neoprog-Song erster Güte und zeigt einen *Alan Reed* in hervorragender Form. Der Pallas-Fan fühlt sich hier sofort mitgenommen. Und auch im nachfolgenden ‘Camberwick Grey’ geht die Melodie gut ins Ohr. Es ist eher eine Melodic Rock Nummer, und auch hier gefällt dieser typisch rauchige Touch in seiner Stimme sehr. Im nachfolgenden Song wird ordentlich Tempo aufgenommen, die Synthesizer sind recht präsent – eine sehr kurzweilige Nummer, die viel Spaß macht.

Sehr schön ist auch der einzige Song, den *Reed* nicht allein komponiert hat, nämlich ‘First Responder’, an dem *Stobbie* ebenfalls beteiligt ist. Flitzefinger-Synthesizer gibt es zum Beispiel auch im vorletzten Track ‘Bright Side Of The Blue’. An diesen schließt sich noch eine alternative Version des Openers an.

Obwohl es auf dem Album um ernsthafte Themen geht, strahlt es meist eine positive Stimmung aus, lebt von der markanten Stimme des Protagonisten und macht Spaß. Der Fokus liegt nicht auf komplexen Arrangements, sondern auf stimmungsvollen Liedern, die gut ins Ohr gehen, aber auch immer wieder mal die typischen Neoprog Charakteristika einstreuen und einfach nur Laune machen.
Bewertung: 10/15 Punkten

Tracklist

1. Into The Void (06:41)
2. Camberwick Grey (05:19)
3. Sons Of The Caliphate (03:56)
4. First Responder (04:16)
5. The Unforgiving Truth (03:23)

6. A Matter Of Trust (06:39)
7. Fail Better (04:22)
8. First Against The Wall (04:26)
9. Bright Side Of The Blue (07:36)
10. Into The Void (alternate mix) (06:42)

Besetzung:
• *Alan Reed* – vocals / guitars / bass / occasional keyboards / programming

• *Mike Stobbie* – keyboards
• *Niall Matthewson* – guitars / occasional vocals / occasional keyboards
• *Kim Maclean* – backing vocals
• *Laetitia Chaudemanche* – backing vocals

Surftipps:
• bandcamp
• Facebook
• Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Abbildungen: *Alan Reed*